die Volkszählung im Schulaufsatz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 3

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-489919

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chueri und Rägel

«Das isch jetz aber nett vo dir, Chueri, daß du mir ungfraget mini leer Eierchischte vo der Baan bringsch! Tanke der herzli.»

«Nid ungfraget, Rägel, der Herr Baanhofvorschtand hät mi gfraget, öb i si nid grad mitnääm.»

«Aber das isch doch gar kän Herr, Chueri, das isch blooß en Baanhofvorschtand.»

«Rägel, du söttisch Babe heiße! Natürli isch der Vorschtand en Herr, und sogar en seer nette Herr, jawoll.»

«Chueri, du kännsch di nid us im Baandienscht. Lis emal s Nachrichteblatt vo dr Esbebe. Da gseesch uf Site 179, daß es nu i der Generaldiräktion Herre hät, suscht niene: «Die Herren Sekretäre, Verwaltungsbeamte I. Kl., Ingenieure, Bürochefs und Sektionschefs», das sind Herre. Lokomotivfüerer, Heizer, Vorschtänd und Zugfüerer sind kä Here, bi dene tuets der Name, und zwar militärisch z hinderführ, mitem Vorname hinedrii.»

«Isch guet, daß der Herrgott nid bi der Bundesbaan isch, suscht würd er au zum gwöönliche Gott degradiert.»

«Ussert, er chäm i d Generaldiräktion, Chueri.» AbisZ

Die Volkszählung im Schulaufsatz

Alle zehn Jahre verrichten die Zählbeamten ihre Sache, so auch in diesem Jahr.

Am Donnerstagnachmittag mußte die Mutter noch alle Kinder ausfüllen. L

Fortbildungsschüler schreiben ...

Aus einem Lebenslauf

Ich gebar in L. und dort war auch mein Aufwuchs.

Bewerbung um eine Melkerstelle

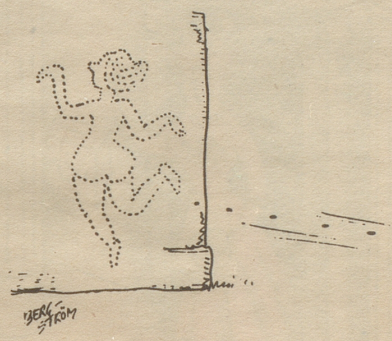
Ich war immer beim Vieh und werde Ihre Kühe schon unterhalten können.

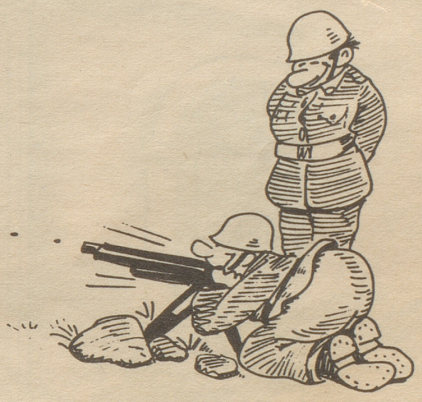
Wenn Ihnen meine Bewerbung nicht paßt, kann ich Ihnen einen anderen Jüngling herstellen. L

Die vielsprachige Schweiz

Auf dem Bahnhof Langenthal steht mit roter Mütze angetan ein junger, aus der Ostschweiz stammender SBB-Beamter. Kommt da eines Tages ein Emmentaler Bauer samt seinem Fraueli auf diesen zu und fragt ihn: «Losid, isch der Hutteler scho abdöselet?» «Wie, bitte?» entgegnet der Beamte. Der Emmentaler wiederholt seine Frage. Umsonst! Der Beamte, des Berner Dialektes noch nicht ganz mächtig, versteht auch dieses Mal noch nicht richtig. Der besseren Ehehälfte wird es hingegen zu dumm und sie nimmt ihren Ehemann am Arm mit den Worten: «Chrigu, chumm mir göö, dasch e Löu!»

Dabei wollte Chrigu nur wissen, ob der Zug nach Huttwil bereits abgefahren sei. WM





Der Künstler am Maschinengewehr

Söndagsnisse-Strix

Der Arglose

Der Hauptmann befiehlt den Kanonieren nach dem Scharfschießen, allfällige Blindgänger zu markieren. Beim Inspizieren der Blindgänger kommt der Hauptmann auch zum Kanonier Munggeli, der den Blindgänger schön mit vier Pfählen eingerahmt hatte. «Ja, mit was händ Si dänn die Pfääl ineghaue?», frägt der Offizier den Munggli. Munggli mit geschwellter Brust: «Mit däm da!», — und deutet auf den Blindgänger. Beni

Zum Nachdenken

Mensch, weshalb machst Du Dir Sorgen,
Hintersinnst Dich wegen morgen?
Denkst, was da wohl könnte kommen.
Die Ruhe wird Dir so genommen.

All' dem kannst Du leicht entrinnen,
Kannst Dich stillvergnügt besinnen
Wenn Du ruhig und zufrieden
Hinnimmst, was Dir ist beschieden. LH

Appenzeller Witze

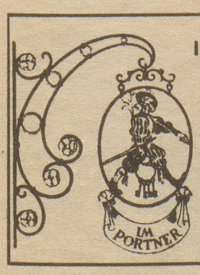
Der Arzt fragte einen Patienten mit verbundenem Kopfe: «Was händ Eer?» «E Loch im Chopf.» Tokter: «Grad a de tömmschte Schtell.»

+

Fremder: «Büebli, muesi no lang laufe bis of Gais?» Büebli: «Gad no e Betzeli ond denn isch nomme wyt!»

Zwei amerikanische Ernährungsexperten haben die beiden Bücher «ISS DICH SCHLANK» und «ISS UND NIMM AB» geschrieben, beide Werke scheinen Bestseller zu werden. Sicherem Vernehmen nach sollen deshalb folgende Neuerscheinungen geplant sein:

«Trink dich nüchtern», «Stähl dich weich»
«Lauf dich dick» und «Schreib dich reich»
«Schlaf dich wach» und «Schwätz dich stumm»
«Näss dich trocken», «Lies dich dumm!» B



In St. Gallen:
Hotel
Restaurant - Bar
«Im Portner»
Bankgasse 12, Tel. 2 97 44
Dir. A. Trees-Daetwyler

In Zürich:
Schifflände 20, Tel. 32 71 23
Restaurant - Bar
«Schifflände»
Petit cadre,
grande cuisine . . .
Neueste Luftkonditionierung